

Bellikon, 23. Mai 2019

Medienmitteilung

Erste internationale Unfallrehabilitations-Tagung in der Schweiz

Die Situation der Unfallrehabilitation in der Schweiz: Experten ziehen Bilanz

Am Donnerstag, 23. Mai 2019, war die Rehaklinik Bellikon (RKB) Organisatorin einer internationalen Tagung zum Thema Unfallrehabilitation. Es war die erste ihrer Art in der Schweiz. Im Zentrum stand die Frage, in welchen Punkten sich die Schweizer Unfallrehabilitation am Ausland orientieren könnte, und was die ausländischen Vertreter wiederum von der Schweiz lernen können.

Der Themenfokus des Vormittagsprogramms beleuchtete die aktuelle Situation in der Schweiz. Nach der Begrüssung durch Daniel Roscher, Mitglied der Geschäftsleitung der Suva, referierten Dr. Gianni Roberto Rossi, CEO der RKB, Gesundheitsökonom Dr. Willy Oggier, Dr. Bertrand Léger von der Clinique romande de réadaptation Sion (CRR) und Thomas Lack von der Basler Versicherung über die Merkmale und Herausforderungen der Unfallrehabilitation in der Schweiz. Am Nachmittag erhielt das Fachpublikum Einblicke in die Unfallrehabilitation in Deutschland, Luxemburg und Österreich, und konnte anhand eines konkreten Beispiels der Rehaklinik Bellikon und des UniversitätsSpitals Zürich die integrierte Versorgung innerhalb der Unfallrehabilitation in der Schweiz nachvollziehen.

Während der Referate und der lebhaften Podiumsdiskussion wurde dem anwesenden Publikum verdeutlicht, dass die Unfallrehabilitation ein breites Feld mit spezialisierten Fachteams ist und spezifisch ausgerichtete Infrastruktur benötigt, welche auf der vom Krankenversicherungsgesetz (KVG) vorgesehenen Rehabilitation mit Zusatzangeboten aufbaut. So beinhaltet sie beispielsweise die arbeitsorientierte Rehabilitation von Patienten, die mitten im Arbeitsleben sind und bei denen die berufliche Wiedereingliederung einen zentralen Stellenwert einnimmt.

Im Rahmen der Diskussionen wurden Lösungsansätze zu den dringendsten Handlungsfeldern der Schweizer Unfallrehabilitation erörtert. Bemängelt wurde, dass eine einheitliche nationale Definition zur Unfallrehabilitation fehlt. Zudem sind Massnahmen zur beruflichen Integration momentan nur bei der Betreuung von Patienten im Unfallversicherungsgesetz (UVG) vorgesehen, nicht aber bei KVG-Patienten. Weitere Diskussionspunkte waren die neu geplante, leistungsorientierte Abgeltung in der Rehabilitation, wohnortnahe Therapien, die integrierte Versorgung mit vor- und nachgelagerten Institutionen, die Förderung und das Anbieten von ambulanten Rehabilitationsprogrammen in unmittelbarer Nähe der Rehaklinik sowie das Schaffen von eigenen, national anerkannten Qualitätskriterien für die Unfallrehabilitation. Dabei waren sich die Tagungs-Teilnehmer einig: Solche Herausforderungen der Unfallrehabilitation erfordern gemeinsame Lösungen.

Referentenliste (nach Reihenfolge der Referate)

Daniel Roscher, Leiter Departement Versicherungsleistungen und Rehabilitation, Suva Luzern
Dr. Gianni Roberto Rossi, CEO, Rehaklinik Bellikon
Dr. Willy Oggier, Gesundheitsökonomische Beratungen AG, Küsnacht
Dr. Bertrand Léger, chef du service de recherche, Clinique romande de réadaptation, Sion
Thomas Lack, Leiter Case Management Basler Versicherung, Basel
Dr. Rafaela Korte, Geschäftsführerin BG Unfallklinik Frankfurt am Main (D)
Dr. Anja Dekant, directeur général et médical CNRFR, Rehazenter Luxembourg
Prim. Dr. Karin Gestaltner, Ärztliche Leitung Allgemeine Unfallversicherungsanstalt,
Rehabilitationszentrum Weisser Hof, Kloster Neuburg (A)
Prof. Dr. Hans-Christoph Pape, Chairman Department of Trauma, UniversitätsSpital Zürich
Dr. Christian Sturzenegger, Chief Medical Officer Rehaklinik Bellikon

Podiumsdiskussion

Simon Gerber, ehemaliger Patient der Rehaklinik Bellikon
Prof. Dr. Alessandro Giustini, ex presidente della Società europea di medicina fisica e riabilitazione
Martin D. Rosenfeld, Geschäftsleiter FRAGILE Suisse, Zürich
Dr. Stefan Siegrist, Direktor bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, Bern
Martina Sigg, Grossrätin Kanton Aargau

Moderation

Dr. Willy Oggier, Gesundheitsökonomische Beratungen AG, Küsnacht

Auskünfte an Medienschaffende erteilt

Burga Martinelli, Rehaklinik Bellikon, Leiterin Marketing und Kommunikation
Telefon +41 56 485 54 70, burga.martinelli@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch/medien

Bildmaterial zum Download

www.rehabellikon.ch/medienmitteilungen-2019

Mit ihrem einmaligen Leistungsangebot – Prävention, Versicherung und Rehabilitation – bietet die Suva ihren Versicherten einen umfassenden Gesundheitsschutz. Eines ihrer Hauptanliegen ist die Rehabilitation verunfallter Menschen in ihren eigenen Kliniken, so auch in der Rehaklinik Bellikon. Sie ist die führende Spezialklinik für Unfall- und Sportrehabilitation, Berufliche Integration und Medizinische Expertisen und geniesst über die Landesgrenze hinaus hohe Anerkennung. Die Klinik verfügt über 220 Betten und behandelt jährlich 1500 Patienten stationär und 2800 Patienten ambulant. Sie erzielt mit ihren 550 Mitarbeitenden einen jährlichen Betriebsertrag von 76 Mio. CHF. Die Rehaklinik Bellikon verfügt über hochspezialisiertes Wissen und jahrzehntelange Erfahrung in der Unfallrehabilitation. Dies spiegelt sich in erstklassigen Behandlungsergebnissen und in der hohen Zufriedenheit ihrer Patienten und Zuweiser.